

Zum 100. Geburtstage des Dichters, den Theodor Fontane „Hans Sachs in Freienwalde“ nennt, ist in unserem Verlage soeben erschienen:

Karl Weise

ausgewählte Werke

geb. 19. November 1813
zu Halle a. S.

Gest. 31. März 1883
zu Freienwalde a. S.

zu seinem 100. Geburtstage herausgegeben von
Hermann Schmidt stud. phil.
Karl Freudel Oberlehrer.

Geb. in Leinenband ord. M 3.—, netto M 2.25, bar M 2.—. 42 Bogen à 16 Seiten. Oktav.
3 Probeexemplare mit 40%.

Zur Charakterisierung Weises seien nachstehend einige Urteile angeführt:

„Das ist ein herrliches Geschenk für das ganze arbeitende deutsche Volk, dieses „Familienleben“ des Freienwalder Drechslers und Dichters Karl Weise. Wie weiß unser Karl Weise die Alltäglichkeit und Arbeit, ja selbst die Armut zu erklären. Wir können von niemanden besser als von unserem Karl Weise lernen, daß die Häuslichkeit und das Herz die einzigen unverfälschten Quellen wahren Glückes und Trostes sind.“

„Karl Weise hat sich in dieser poetischen Schöpfung als ein rechtes, echtes Dichtergenie von Gottes Gnaden dokumentiert. Das ist wahre und lautere Poesie, was uns aus diesen Dichtungen entgegenweht. Was er in seinen Gefängen feiert, ist jenes echte deutsche Element des Sinnes für Häuslichkeit und Familienleben. Auch die äußere Form seiner Dichtungen ist frei von allen Mängeln und Gebrechen. Es ist ein sehr dankenswertes Unternehmen des Herrn Verlegers, daß derselbe durch eine billige Ausgabe diese Perlen deutscher Poesie dem gesamten Volke zugänglich zu machen sucht.“

„In Karl Weise sehen wir das herrliche Bild des Hans Sachs wieder vor uns. Im modernen Gewande gibt er uns neue ergreifende Volkslieder, ohne aus dem Alten geschöpft zu haben; jeder Gebildete wird sich daraus erquicken, aber den Frauen möchten wir die Anschaffung derselben besonders ans Herz legen.“

„Über Karl Weise in knappen Worten ein erschöpfendes, treffendes Urteil zu fällen, erscheint mir als ein Ding der Unmöglichkeit. Wo beginnen, wo enden? bei der Vielseitigkeit und Mannigfaltigkeit seines Schaffens. In aller Kürze: Weise ist meiner Ansicht nach ein Volksdichter im besten Sinne des Wortes. Seine herzerquickenden Dichtungen in gebundener und ungebundener Sprache, von Herzen kommend, gehen sie zu Herzen. Gerade die ungesuchte Herzlichkeit, die taufrische Sinnigkeit und Innigkeit seiner Weisen wirken so überaus anziehend und reizvoll, sie müssen den vom Wandern durch das literarische Neuland, die sogenannte Moderne, Ermüdeten erquicken, Geist und Seele Rast und Ruhe gewähren.“

Weise ist so recht ein Dichter nach dem Herzen des deutschen Volkes; er schaut die Welt wie sie in Wirklichkeit ist, aber durch das Medium der Poesie. Daß Arbeit adelt, sein Schaffen, sein Leben bieten die beste Gewähr für die Wahrheit dieses Wortes. So wirkte sein Beispiel als Vorbild, so ist und bleibt Karl Weise in seinen Kreisen unvergessen. Aber weit darüber hinaus müssen ihn auch diejenigen anerkennen, die Einfachheit und Klarheit des Ausdrucks, Ernst und Tiefe im Erfassen des Lebens, verklärt von einem goldigen Humor, der die lachende Träne im Wappen führt, schätzen und lieben.“

Wiegandt & Grieben (Erich Donati), Verlagsbuchhandlung, Berlin SW. 11.

Z Billige gute Bücher! Jeder Band ca. 300 Seiten stark, klarer Druck, gutes Papier, Glzlnbd. —.95 ord., —.65 bar, 13/12 gemischt

- Balzac, H. de. Die Frau von 30 Jahren.
- Bölsche u. a. Tiernovellen.
- Deutscher Humor, ** Humoresken von Wilhelm Busch, Otto Ernst, Ludw. Fulda, Schlicht, Thoma u. a.
- Dickens, Ch. Weihnachtserzählungen.
- Klein Dorrit. 2 Bände.
- Glaßbrenner. Buntes Berlin.
- Goethe. Die Leiden des jungen Werther.
- Grimm, Brüder. Kinder- und Hausmärchen.
- Hauptmann, H. Geschleifte Burgen. Roman.
- Hoffmann, E. C. H. Das Fräulein von Scuderi.
- Die Elzgiere des Teufels.
- Immermann. Der Oberhof.
- Kleist, H. v. Novellen.
- Kreßer, M. Die Sphinx in Trauer.
- Ludwig, O. Zwischen Himmel und Erde.
- Die Heiterkeit und ihr Widerspiel.
- Maupassant. Der Favorit (Bel-ami). Roman.
- Meinhold. Die Bernsteinhege.
- Nicolai (Henrik Scharling). Zur Neujahrszeit.
- Puschkin. Bique Dame. Novellen.
- Spielhagen, Fr. Deutsche Pioniere. Eine Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert.
- Tolstol. Die Kosaken.
- Wolzogen, E. v. Die Glorihofe und andere Novellen.
- Zschokke, H. Hans Dampf und andere Novellen.

Auslieferung nur in Leipzig u. durch d. Barfortimente.
Buchverlag fürs Deutsche Haus (Albert Wagner), Berlin W. 8.

Zur Versendung gelangte soeben:

Richard Münzer

Tausend und Ein Aphorismus

Gebunden M. 3.—

Luxusausgabe in Leder M. 5.—

In wenigen Jahren hat sich Münzer, der scharfsinnige Essayist und beliebte Erzähler, einen Namen gemacht. Scharfe Beobachtung, logische Folge und Schlusssicherheit hat man allen seinen bisherigen schöngeistigen Büchern nachgerühmt. Friedrich Spielhagen nannte ihn einen guten Stilisten und bezeichnete dies als das höchste Lob, das er spenden könne. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß auch dieses neue Buch des bekannten Wiener Autors viele Freunde finden wird. — Ich bitte zu verlangen.

Heinrich F. S. Bachmair